

#THgegenCorona

Liebe Thüringerinnen und Thüringer,

das Corona-Virus hat das Leben auf der ganzen Welt grundlegend verändert. COVID-19 ist eine schwerwiegende Erkrankung. Um die Zahl der Corona-Infektionen einzudämmen waren drastische Einschränkungen erforderlich. Wir alle haben hierfür zurückgesteckt – sei es im Privaten, beruflich, viele auch finanziell.

Mein Dank geht heute deshalb vor allem an Sie alle: Danke fürs zu Hause bleiben, fürs Abstand halten! Gemeinsam haben wir es geschafft, die Infektionsgeschwindigkeit in Thüringen und in Deutschland zu verlangsamen. So wurden viele Menschen vor einer Ansteckung geschützt – und unser Gesundheitssystem wurde so entlastet, dass die Schwerkranken dort gut versorgt wurden. Heute können wir vorsichtig optimistisch in die Zukunft schauen. Aber: Wir fahren weiter auf Sicht – mit beiden Händen am Lenkrad.

Gemeinsam eine zweite Welle verhindern

In vielen Pandemien gab es nach der Lockerung der Maßnahmen eine zweite Welle. Das heißt: erneut stecken sich viele Menschen mit COVID-19 an, das Gesundheitssystem könnte an seine Grenzen kommen, Menschen sterben. Um das zu verhindern sind auch in den nächsten Wochen und vielleicht Monaten weitere Einschränkungen notwendig.

Vielleicht haben auch Sie sich in der letzten Zeit gefragt, was eigentlich noch erlaubt ist und was nicht. Ich möchte Sie um Verständnis bitten, dass die Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung zum Teil unübersichtlich waren. Auch für uns ist die Situation neu und schwierig, aber ich verspreche Ihnen: unsere Maßnahmen erfolgen mit Augenmaß und wir tun mit Experten und Bürgern gemeinsam alles, um Ihre Freiheit, Ihre Rechte und Ihre Sicherheit zu gewährleisten.

Einheitliche Maßnahmen sind mir wichtig. Aber wie man nach der Wettervorhersage in unterschiedlichen Regionen einen Regenschirm mitnimmt - oder eben nicht-, so wird es sicher auch in Zukunft notwendig werden, dass in einzelnen Regionen strengere Maßnahmen gelten, um einen neuen größeren Ausbruch zu verhindern. Dies kann zum Beispiel der Fall sein, wenn sich in einer Region wieder mehr Menschen infizieren.

Sie finden die jeweils gültigen Regelungen immer aktuell auf unserer Internetseite: www.tmasgff.de/covid-19. Wenn Sie auf eine Frage keine Antwort finden, rufen Sie bitte die Bürgerhotline der Thüringer Staatskanzlei an: 0361 75 049 049. Auch auf Facebook (@SozialesTH) und Twitter (@SozialesTH) informieren wir Sie tagesaktuell über neue Entscheidungen.

Gemeinsam unsere Liebsten schützen

Ich bitte Sie von Herzen: Seien Sie solidarisch. Schützen Sie mit Ihrem Verhalten die, die am stärksten von COVID-19 betroffen sind – ältere Menschen und chronisch Kranke. Das sind unsere Großeltern, Eltern, Geschwister. Und die unserer Freunde. Wir haben gemeinsam viel erreicht. Diese Erfolge sollten wir nicht aufs Spiel setzen. Gemeinsam können wir diese Herausforderung schaffen. Es ist jetzt besonders wichtig, dass wir uns gegenseitig schützen. Bitte befolgen Sie daher bis auf Weiteres die

AHA Regel:



Abstand halten: Auf dem Weg zur Arbeit, beim Einkaufen oder beim Spaziergang im Park achten wir auf 1,5 Meter Mindestabstand zu unseren Mitmenschen.



Hygiene beachten: Wir befolgen die Hygieneregeln in Bezug auf Niesen, Husten und Händewaschen.



Alltagsmasken tragen.

Die nächsten Wochen fordern von uns eine neue Mitmenschlichkeit und Achtsamkeit für einander. Lassen Sie uns zusammenhalten und dem Virus keine Chance geben. Jeder kann seinen Teil dazu beitragen, dass wir gemeinsam die Corona-Krise gut überstehen. Bitte schützen Sie sich und andere und bleiben Sie gesund.

Ihre

Heike Werner

Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Weitere Informationen unter:



tmasgff.de/covid-19



facebook.com/SozialesTH



twitter.com/SozialesTH

#THgegenCorona